

# Schulden fast getilgt

## Forderung des Finanzamtes gefährdet Arbeit

**Pastetten** ■ An das Jahr 1996 erinnert sich die Pastettener Burschengemeinschaft nur ungern. Das Finanzamt erhob plötzlich Nachforderungen von 25 000 Mark. Um die Situation abzumildern, gewährten einige Vorstandsmitglieder über 20 000 Mark aus ihrem Privatvermögen als zinslosen Kredit.

Wie Andreas Gantner auf der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Rauch in seinem Kassenbericht sagte, habe der Verein im Jahr 2002 mit verschiedenen Veranstaltungen einen Gewinn in Höhe von 1800 Euro erzielt. Der Kassenstand liege jetzt bei 6000 Euro und damit belaufe sich der Schuldenstand des Vereins nur noch auf 3000 Euro. Die Nachzahlungen wa-

ren 1996 entstanden, weil das Finanzamt den 25 000 Mark teuren Bau des Pastettener Spielplatzes und andere Leistungen nicht als Spende anerkannt hatte, sondern als Gewinn betrachtete.

Die Burschengemeinschaft, Pastetten, die sonst regelmäßig spendete kann diese segensreiche Tätigkeit wieder aufnehmen, „so bald wir unsere Schulden getilgt haben. Vorher erhebt das Finanzamt Bedenken“, erklärte Lex. Kassenprüfer Max Faltlhauser, der Kassier Gantner „beste Arbeit“ attestierte, betonte, dass es nicht selbstverständlich sei, wie die Mitglieder in dieser schwierigen Lage zusammengehalten hätten. S.Q.